

Medienmitteilung

Die Arbeitslosenzahl sank auch im Februar

Solothurn, 8. März 2010 – Im Februar 2010 ist die Zahl der registrierten Arbeitslosen im Kanton Solothurn gegenüber dem Vormonat um 109 auf 6'002 (Vormonat 6'111) Personen gesunken. Die Arbeitslosenquote ging von 4,6% auf 4,5% zurück. Die Zahl der Stellensuchenden liegt bei 8'115 (8'186) und ist damit um 71 Personen tiefer als im Vormonat. Die Stellensuchendenquote steht neu bei 6,1% (6,2%). Die Entwicklung ist erfreulich, bedeutet aber noch keine Trendwende auf dem Arbeitsmarkt.

Regionen

In der Region Solothurn sank die Zahl der Stellensuchenden von 3'075 auf 2'995 Personen. Damit gab die Quote um 0,2%-Punkte auf 6,2% nach. Ebenfalls um 0,2 %-Punkte fiel die Quote in den Regionen Grenchen und sie steht jetzt bei 7,8%. Die Region Olten hatte 36 Personen mehr, welche auf Stellensuche waren. Die Quote erhöhte sich von 6,4% auf 6,5%. In der Region Thal sank die Quote um 0,1%-Punkte von 5,9% auf 5,8%. Unverändert steht die Quote im Schwarzbubenland bei 3,5%

Geschlecht

Im Berichtsmonat waren 4'759 (4'827) Männer als stellensuchend registriert, 68 Personen weniger als im Vormonat. Der Wert lag deutlich über der Vorjahreszahl von 3'417 Personen. 3'356 Frauen (Vormonat 3'359) waren im Februar 2010 auf Stellensuche. Im Vorjahresmonat waren es 2'608 Frauen. Der Frauenanteil lag bei 41,4% (Vorjahresmonat 43,3%).

Nationalität

Die Zahl der stellensuchenden Schweizer nahm im Berichtsmonat von 4'536 auf 4'472 Personen ab. Im Februar 2010 waren 3'643 Ausländer (im Vormonat 3'650) als stellensuchend registriert. Der Ausländeranteil stieg gegenüber dem Vormonat von 44,6% auf 44,9% (Vorjahresmonat 46,5%).

Altersklassen

Die Gruppe der unter 20-jährigen Stellensuchenden ist von 488 auf 482 Personen gesunken. Die Quote sank von 5,8% auf 5,7%. Die Quote der Altersgruppe der 20- bis 24-jährigen fiel von 10,6% auf 10,2%. Die Quote der 25- bis 29-jährigen sank um 0,1%-Punkte und stand bei 8,5%. Jene der 30- bis 39-jährigen stagnierte bei 4,8%. Die Quote der Gruppe der 40- bis 49-jährigen ging von 5,4% auf 5,3% zurück. In der Gruppe der 50- bis 59-jährigen stagnierte die Quote bei 5,7%. In der Gruppe der über 60-jährigen stieg die Quote um 0,1 %-Punkte und stand bei 7,2%.

Zu- und Abgänge sowie offene Stellen

Gegenüber dem Vormonat nahm die Zahl der Zugänge von 839 auf 743 Stellensuchende ab. Ebenfalls sank die Zahl der Abgänge von 859 auf 810 Personen. Die Zahl der offenen Stellen blieb bei 274. Im Berichtsmonat waren 1'340 Personen in einem Zwischenverdienst (Vormonat: 1'315) engagiert. Der Anteil der Zwischenverdienenden an den Stellensuchenden erhöhte sich von 16,1% auf 16,5%.

Schwacher Euro, auslaufende Konjunkturstützungsprogramme, mögliches Ende der Kurzarbeitsentschädigung, etc. können zu einer Delle im sich abzeichnenden Aufschwung führen. Aus diesem Grund ist in den nächsten Monaten noch keine markante Entspannung bei der Arbeitslosigkeit zu erwarten.